

Kredit für zweite Glatttalbahn-Etappe bewilligt

Gesamtkosten von 318,7 Millionen Franken

ark. Seit dem vergangenen September wird unter Regie der Verkehrsbetriebe Glatttal (VBG) an der ersten Etappe der Glatttalbahn gebaut. Diese umfasst den Streckenabschnitt zwischen dem Zürcher Hallenstadion und dem Schwamendinger Auzelg. Nun hat der Regierungsrat die Kredite für die Erstellung der zweiten Bauetappe und den Landkauf der dritten Bauetappe der Glatttalbahn bewilligt. Wie er am Donnerstag mitteilte, umfasst das Paket Gesamtausgaben von 318,7 Millionen Franken. Für die Ausführung der zweiten Bauetappe – den Streckenabschnitt zwischen Ambassador und Flughafen Fracht – bewilligte die Regierung einen Objektkredit von 200 Millionen Franken. Ein weiterer Objektkredit von 15,7 Millionen Franken ist für das Verbindungsstück auf der Fries- und der Binzmühlestrasse freigegeben worden. Dieses wird die Anbindung an den Bahnhof Oerlikon sicherstellen. Weitere 52 Millionen Franken fliessen in die nötigen Strassenausbauten und -anpassungen. Zudem wurden im Hinblick auf die dritte Bauetappe – sie führt vom Auzelg zum Bahnhof Stettbach – 51 Millionen Franken für den Landerwerb bewilligt. Die Objektkredite sind Teil der insgesamt 652 Millionen Franken, die das Zürcher Stimmvolk im Februar 2003 klar bewilligt hat. Die Bauarbeiten

beginnen im Sommer 2006 und dauern bis 2008. In einer Medienmitteilung äusserten sich die VBG erfreut über die Bewilligung der ersten «richtigen» Glatttalbahn-Linie (die erste Etappe ist lediglich die Verlängerung einer Zürcher Tramlinie). Das grüne Licht der Regierung bringe viele wertvolle Synergien bei der Organisation des Vorhabens sowie beim optimalen Einsatz der Mittel und Ressourcen, schreiben die VBG.

Auf Mütter mit Kinderwagen spezialisierte Diebe in Zürich

tom. Die Stadtpolizei Zürich hat in den vergangenen Tagen eine Häufung von Portemonnaie-Diebstählen aus Kinderwagen festgestellt. Die Diebe erbeuteten in rund einem halben Dutzend Fällen rund 1000 Franken. Die Täter suchten sich dabei stets Mütter, die sich mit Kinderwagen in Einkaufszentren oder Läden aufhielten, als Opfer aus, wie die Polizei mitteilt. Wenn die Frauen ihr Kind und somit auch den Kinderwagen kurz unbeaufsichtigt liessen, um Produkte von Regalen zu nehmen, nützten die Langfinger die Situationen schamlos aus und entwendeten Portemonnaies oder anderes aus dem Kinderwagen.